

Falschen Bart richtig ankleben!

1. Vorbereitung und Anpassen

Zunächst wird der falsche Bart angehalten. Merke Dir die Konturen des künstlichen Bartes oder markiere ggfl. Eckpunkte mit einem (weissen) Kajal. Achte weiterhin darauf, dass die Stellen, an denen später der Bart sitzen soll, sauber und fettfrei sind.

***Tipp:** Falls Du einen Schnurrbart verwendest, kann es sinnvoll sein, Diesen in der Mitte zu halbieren. Dann rüttelt er sich auf der stark bewegten Oberlippe nicht so schnell locker. Das macht aber nur Sinn bei schmalen Bärtchen oder Bärtchen, die nach den Seiten frisiert sind.*

2. Auftragen des Hautklebers

Trage an den vorher erkannten Stellen, besonders an den Außenkanten des Bartes, mit dem Pinsel sparsam Mastix-Hautkleber auf der Haut auf. Mache dies für jedes Bart-Teil einzeln, nicht für alle auf einmal. Lasse es gut antrocknen.

Mit einem sauberen **Wattestäbchen** entfernst Du überschüssigen Hautkleber und tupfst die Klebeflächen ab. Tupfe so lange weiter bis der Kleber **kleine Fäden** zieht.

***Tipp:** Für eine besonders feste und belastbare Haftung kannst Du zunächst etwas Watte auf den Mastix drücken. Wenn die Watte festklebt, zupfst Du alle überflüssige Watte ab. Auf diesen Flaum gibst Du dann erneut Mastix und klebst den Bart wie gewohnt fest. Das hält auch die stärksten Belastungen aus!*

3. Ankleben des Bartes

Setze jetzt den Bart vorsichtig an und drücke ihn für einige Momente fest. Für das Anbringen des Oberlippenbartes sollte die Lippe über den Zähnen gespannt sein (wie beim Lächeln), damit sich der Bart später durch Deine Mimik nicht losreißt. Wenn Du zum Festdrücken statt Deiner Finger einen Stielkamm verwendest, kannst Du wesentlich genauer Druck ausüben. Außerdem knautschst Du auf diese Weise das Barthaar nicht so stark zusammen.

***Tipp:** Großflächige Bärte und Bartteile solltest Du schrittweise ankleben. Beginne z.B. bei einem geschlossenen Vollbart am Kinn und arbeite Dich schrittweise nach oben. In diesem Fall solltest Du auch den Mastix-Hautkleber schrittweise auftragen.*

***Tipp:** Du kannst unter die Tüllränder des falschen Bartes nochmals Mastix-Hautkleber einstreichen und nach einer kurzen Trockenzeit mit einem angefeuchteten Tuch andrücken. Das kaschiert den Übergang und bringt nochmals einen festeren Halt.*

Mit einem Stielkamm kann man nun den Bart vorsichtig frisieren, nicht durchkämmen.

5. u 6. Abnehmen, Pflege und Aufbewahrung Deines Bartes

Zunächst befeuchtest Du die empfindliche Oberkante des Bartes mit reichlich Mastix-Entferner. (Spiritus / Isopropylalkohol)

Dabei darf ruhig etwas von der Flüssigkeit unter den Tüll laufen. Mit einem Wattestäbchen, das ordentlich durchtränkt ist, bringst Du weiteren Entferner auf die Haut auf und ziehst dabei vorsichtig den Bart von der Haut ab. Du wirst merken, dass hier die reichliche Verwendung von Entferner die Arbeit wirklich erleichtert.

Zum Reinigen Deiner Haut tränkst Du ein Kosmetiktuch mit Mastix-Entferner. Lege das nasse Tuch mit sanftem Druck auf Deine Haut und belasse es dort einige Augenblicke einwirken – das erspart Dir ein unangenehmes Reiben und Rubbeln und schont somit die Haut.

Zum Reinigen des Bart-Tülls gibst Du einen guten Schuss Mastix-Entferner in einen Teller. Es genügt, wenn ca. zwei Millimeter Entferner auf dem Boden stehen. Mit dem Tüll nach unten legst Du die zu reinigenden Teile in den Entferner. Einige Minuten Einwirkzeit reichen völlig aus. Der Entferner greift den Bart nicht an, so dass Du ihn auch länger weichen lassen kannst. Das eingeweichte Bart-Teil legst Du dann auf ein sauberes, trockenes Stück Kosmetik- oder Haushaltstuch. Mit einer weichen Borste (z.B. einer alten Zahnbürste oder einem kleinen Pinsel) tupfst Du die angelösten Mastixreste in das Tuch. Bei Bedarf wiederholst Du das, bis der Tüll wieder ganz sauber ist.

7. Et voilà

Auch wenn unsere kleine Anleitung auf den ersten Blick etwas komplizierter wirken sollte: Das Ergebnis **lässt sich sehen!** Einen so aufwendig angebrachten Bart werden viele Deiner Mitmenschen zunächst gar nicht als Fälschung wahrnehmen. Freue Dich also auf verwunderte und anerkennende Blicke!

Und mit ein bisschen Übung werden die einzelnen Schritte schnell zur erprobten Routine.